

Zweieinhalb Jahre
Sachpolitik im Landtag



Die Landtagsabgeordneten des Team K haben - wie von anderen Parteien bestätigt wird - fleißig gearbeitet

ff - Das Südtiroler Wochenmagazin

144

Politische Ideen

Beschlussanträge, Tagesordnungen, Begehrensanträge zeugen von der kreativen politischen Vielfalt des Teams

8

Landesgesetzentwürfe

hat das Team K auf den Weg gebracht

426

Pressemitteilungen

haben die Presseverantwortlichen der Fraktion bisher verschickt

^{In} 16

Pressekonferenzen

wurden die Medienvertreter informiert

60

x Akteneinsicht

eingefordert, zum besseren Verständnis und zur Kontrolle von wichtigen Verträgen und Unterlagen

Mit 5 Anfragen

holten die Abgeordneten des Team K wichtige Informationen von der Landesregierung / Verwaltung ein



Themen nach Gewichtung

4 % Öffentliche Verwaltung

8 % Transparenz

16 % Arbeit und Wirtschaft

9 % Umwelt

24 % Sozialpolitik

9 % Mobilität

17 % Gesundheitssystem

10 % Bildung & Kultur

3 % Urbanistik



Zweieinhalb Jahre Landtag

Es ging alles sehr schnell. Da war einmal die Herausforderung, der wir uns vor drei Jahren mit der Gründung des Team K gestellt haben. Dann unser Erfolg bei den Landtagswahlen im Oktober 2018.

Jetzt sind wir hier, um eine **erste Bilanz** über die erste Hälfte unserer ersten Legislaturperiode zu ziehen. Wir haben viel Erfahrung gesammelt und als neue Bewegung Licht und Schatten der Landespolitik kennengelernt. Eine einzige politische Partei hat bisher über Jahrzehnte jeden Winkel der öffentlichen Verwaltung besetzt und für sich eingenommen. Es ist nicht einfach, in unserem Land Politik aus der Opposition zu betreiben. Trotzdem versuchen wir, unsere Arbeit im Landtag **konstruktiv zu gestalten** und fühlen uns vor allem **den Menschen in Südtirol und der Demokratie verpflichtet.**

Die Pandemie, die wir derzeit erleben, hat unsere Gesellschaft und unsere Wirtschaft verändert und Spuren hinterlassen. Wir haben versucht in den Reihen des Landtages unseren Beitrag zu leisten, um diese Krise zu überwinden. Wir haben uns mit umfassenden Vorschlägen im Gesundheits-, Sozial-, Wirtschafts-, Bildungs- und Kulturbereich eingebracht und sind unserer Kontrollfunktion gegenüber der Landesregierung bestmöglich nachgekommen. Einen besonderen Stellenwert nimmt in diesem Zusammenhang unser Beitrag in der Untersuchungskommission zum sogenannten "Maskenskandal" ein.

Unsere Werte, die das politische Handeln und unsere Arbeit im Landtag bestimmen und die Grundlage unserer politischen Arbeit, sind eine liberale Grundeinstellung, soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit. Wir sind europäisch ausgerichtet, denn nur ein geeintes Europa kann auf regionaler und globaler Ebene die großen Herausforderungen unserer Zeit lösen. Wir sind pragmatische Ökologen: Ohne Fanatismus und einseitigen Meinungen Raum zu lassen, sind wir überzeugt, dass wir die großen ökologischen Herausforderungen, allen voran den Klimawandel, mit Mut und Entschlossenheit jetzt angehen müssen.

Im Landtag

Der Landtag trifft sich einmal im Monat zu einer Sitzungswoche. Die Woche wird vom Fraktionssprecherkollegium geplant. Sie beginnt mit der aktuellen Fragestunde, anschließend werden Beschlussanträge und Gesetzentwürfe von Mehrheit und Opposition behandelt. Bevor ein Gesetzentwurf in den Landtag kommt, wird er im zuständigen Gesetzgebungsausschuss diskutiert. Es gibt vier Gesetzgebungsausschüsse, die sich monatlich treffen. Mindestens einmal in der Woche treffen sich die Abgeordneten des Team K zu einer Fraktionssitzung. Dort werden aktuelle Themen und politische Akte besprochen und die Fraktionsarbeit koordiniert

Im Regionalrat

Alle Abgeordneten des Südtiroler Landtages sind mit ihren Kollegen des Trentiner Landtages zusammen gleichzeitig auch Abgeordnete des Regionalrates Trentino-Südtirol, der sich einmal im Monat trifft. In der ersten Hälfte der Legislatur tagt dieser in Trient, in der zweiten Hälfte in Bozen. Auch im Regionalrat plant das Fraktionssprecherkollegium, dem Paul Köllensperger angehört, die Sitzungen. Im Regionalrat gibt es zwei Gesetzgebungskommissionen, die einmal im Monat tagen.



Die Aufgaben der Team K Abgeordneten

Paul Köllensperger

Paul Köllensperger ist der Team K-Fraktionssprecher im Landtag und im Regionalrat und
damit Mitglied des Fraktionssprecherkollegiums.
Er arbeitet im Geschäftsordnungsausschuss
des Landtages mit. Zudem ist er Mitglied des
3. Gesetzgebungsausschusses, der die Themen
Finanzen und Vermögen, öffentliche Arbeiten,
Industrie, Handel, Handwerk, Fremdenverkehr,
Wirtschaftsprogrammierung, wissenschaftliche
und technologische Forschung und Koordinierung der öffentlichen Finanzen und des Steuersystems behandelt.

Maria Elisabeth Rieder

Maria Elisabeth Rieder vertritt die politische Minderheit als **Präsidialsekretärin im Präsidium**. Das Präsidium ist für alle verwaltungstechnischen Belange des Landtages (Haushalt, Personal, Einhaltung der Geschäftsordnung,...) verantwortlich. Es trifft sich monatlich, bei Bedarf auch öfter. Zusätzlich ist sie Mitglied des **Fraktionssprecherkollegiums** und der **Wahlbestätigungskommission**. Sie sitzt in der **1. Gesetzgebungsausschusses des Regionalrates**. Dort geht es um Allgemeine An-

gelegenheiten, Ordnung der Lokalkörperschaften, Feuerwehrdienst, Sozialvorsorge, Sozialversicherung, Entfaltung des Genossenschaftswesens und Aufsicht über die Genossenschaften.

Franz Ploner

Franz Ploner ist Mitglied des **4. Gesetzgebungs- ausschusses**, der die Themen Arbeit und Berufe,
Wohnbau, öffentliche Fürsorge, Gesundheitswesen,
Ernährung, ehrenamtliche Tätigkeit, und Transportwesen behandelt. Er leitete zudem über ein Jahr lang
als **Präsident den Untersuchungsausschuss** zur
Beschaffung und Verteilung von Schutzausrüstung.

Alex Ploner

Alex Ploner ist Mitglied des 1. Gesetzgebungsausschusses, der die Themen Institutionelle Angelegenheiten, Unterricht, Kultur, Sport, Entwicklungszusammenarbeit, internationale Beziehungen und Beziehungen des Landes zur Europäischen Union und Kommunikationswesen behandelt.



Ich bin Unternehmer und kenne die Welt der Wirtschaft und der Digitalisierung. Ich weiß um deren Freuden und Sorgen. Erfahrung und Expertise machen sich in der Politik durchaus bezahlt. In der politischen Debatte konzentriert sich Vieles allzu oft auf die Seite der Aufteilung des Kuchens der öffentlichen Mittel – oft auch mit gut organisierten Feldzügen einiger mächtiger Interessenvertretungen - während jene, die den Wohlstand schaffen häufig zu wenig Gehör finden. Dies sind vor allem die Unternehmerinnen und Unternehmer und ihre Mitarbeiter. Ich verfolge aufmerksam die digitale Transformation, die unser Leben schon jetzt revolutioniert und die morgen große Chancen mit sich bringen wird für jene, die sie zu nutzen wissen, aber auch Risiken für jene, die nicht darauf vorbereitet sind.

Ich setze mich gegen das sogenannte "System Südtirol" ein, entstanden durch eine jahrzehntelange Ein-Parteien-Politik, mit zweifellosen Verdiensten, die ich anerkenne, die aber in den letzten zwanzig Jahren ein System aus Beziehungen und Verstrickungen geschaffen hat, anstatt Wettbewerb, Transparenz und Innovation zu fördern.

Ich bin überzeugt, dass der Weg zu einem wohlhabenden, innovativen und nachhaltigen Südtirol in einem Europa des 2. Jahrtausends über eine Politik führt, die Antworten auf die wichtigen Fragen und Problemstellungen hat.

Kontakt

paul.koellensperger@landtag-bz.org 0471 946 421

Wirtschaft

Transparenz bei der Verwaltung öffentlicher Mittel

Wie können wir die Effizienz der Transferzahlungen des öffentlichen Haushalts bewerten, wenn wir keine Dokumentation dazu haben? Und wie können wir diese Effektivität verbessern? Für eine bessere Verwaltung der öffentlichen Gelder braucht es mehr Transparenz, gerade in Zeiten, in denen unser Haushalt in den nächsten Jahren nicht mehr wachsen wird.

Politik

Leerstand und Flächenverbrauch

Die Menschen in Südtirol leiden unter sehr hohen Wohnkosten. Andererseits stehen viele Wohnungen leer. Bei Wahrung der Interessen der Wohnungsbesitzer und dem Interesse der Menschen an erschwinglichem Wohnraum, sollten viele der leerstehenden Wohnungen dem Mietmarkt zugeführt werden. Folgendes Modell schlagen wir als Team K vor: Das Wohnbauinstitut WOBI des Landes mietet die Wohnungen an und bietet dem Eigentümer die Garantie, dass das Gebäude intakt zurückgegeben und die Miete pünktlich bezahlt wird.

Digitalisierung

Die digitale Zukunft – Wohin geht die Reise?

Im Landtag werden Gesetze verabschiedet, deren Auswirkungen sich in einer Zukunft entfalten werden, die ganz anders als das Heute sein könnte. Rasante Entwicklungen in der Mobilität. die Telemedizin, die künstliche Intelligenz werden Wirtschaft, öffentliche Verwaltung und das tägliche Leben der Menschen revolutionieren und vor neue Herausforderungen stellen. Dank unseres Beschlussantrages im Landtag wird demnächst eine Digital-Konferenz mit internationalen Experten stattfinden. Diese soll wichtige Impulse und Entscheidungsgrundlagen für die Politik. Wirtschaft und öffentliche Verwaltung liefern.





Bildung

Anerkannte Europäische Schule in Südtirol

Es wird Zeit, sichgemeinsam mit neuen Schulmodellen zu beschäftigen, die unsere Kinder und Jugendlichen auf die Welt von morgen vorbereiten. Eine mehrsprachige Europäische Schule ist bereits in vielen Ländern erprobt und sofort auch in Südtirol umsetzbar. Darum habe ich dieses Modell für Südtirol vorgeschlagen. Andere Länder bieten schonseit Jahrzehnten die sogenannte Europäische Matura an.

Am 05.02.2020 im Südtiroler Landtag mit 11 Ja und 19 Nein Stimmen **abgelehnt**.

Kultur

Kulturleitbild und Kompetenzzentrum Kreativwirtschaft

Südtirols Kultur ist vielfältig, aber sprachlich getrennt. Kulturförderung passiert willkürlich und oft ohne längerfristigen Plan. Südtirol braucht eine Kultur-Struktur, sprich ein Kulturleitbild, mit der Einrichtung von Kompetenzzentren für die Kreativwirtschaft. Dies hilft in der strategischen und finanziellen Planung. Guten Ideen eine Chance auf Umsetzung und Unterstützung zu geben, ist mein Credo.

Am 28.07.2021 im Südtiroler Landtag mit 11 Ja und 19 Nein Stimmen **abgelehnt**.

Ehrenamt

Mehrjährige Planungssicherheit für Vereine

Ehrenamt braucht Planungssicherheit. Die jährlichen Bittgänge für Beiträge und Unterstützungen kosten Ehrenamtlichen viel Energie und Motivation. Mehrjährige Unterstützungszusagen würden dem ganzen Sektor Ruhe und Sicherheit geben. Die bereits bestehenden Möglichkeiten des Kulturgesetzes (mehrjährige Finanzierungszusagen) sollten auf alle anderen Bereiche des Ehrenamtes ausgedehnt werden.

Am 16.09.2020 im Südtiroler Landtag mit 14 Ja und 16 Nein Stimmen **abgelehnt**.





SOZIALES

Pflege- & Sozialberufe attraktiver machen

In allen Bereichen gibt es einen Personalmangel, beim Pflegepersonal in den Krankenhäusern, Alters- und Pflegeheimen und im Territorium. Mein Beschlussantrag, Außenstellen der Claudiana zu schaffen, wurde abgelehnt. Ein Beschlussantrag zur betrieblichen Gesundheitsförderung, zur Unterstützung der MitarbeiterInnen aber angenommen.

Die ältere Generation nicht vergessen

Der demographische Wandel macht unsere Gesamtbevölkerung älter. Alle möchten so lange wie möglich zu Hause leben, dafür braucht es eine einkommensbezogene Überarbeitung des Pflegegelds und Unterstützung für pflegende Angehörige.

Alters- und Pflegeheime sollen wohnortnah verfügbar sein und den Ansprüchen einer modernen Pflege und Betreuung entsprechen. Letzthin wurde uns auch bewusst, wie groß die Hürden der Digitalisierung für Seniorinnen und Senioren sind und wie notwendig Hilfestellungen und Unterstützung sind. Mein Beschlussantrag dazu wurde im Landtag leider abgelehnt.

ARBEITSWELT

Angemessene Löhne

Die Lebenshaltungskosten in Südtirol steigen, die Löhne kaum. Besonders in den sozialen Berufen (Berufe in der Pflege, Kleinkindbetreuerinnen...) werden niedrige Löhne bezahlt. Die Erneuerung des bereichsübergreifenden Kollektivvertrags konnte nach Jahren des Gehaltstopps erwirkt werden. Angestellte im Sanitätsbetrieb warten seit Jahren auf die Erneuerung der Kollektivverträge.

Durch unsere Initiative wurden die Voraussetzungen für eine Vorstreckung der Abfertigung an öffentlich Bedienstete geschaffen, die ca. zwei Jahre darauf warten müssen.

Umschulung – die Arbeitswelt ist in Bewegung

Der Berufswechsel im Laufe des Lebens muss einfacher gestaltet werden. Besonders in Bereichen mit eklatantem Personalmangel, wie Sozial- und Pflegeberufe, sind **berufsbegleitende Ausbildungsmöglichkeiten** anzubieten.

Der **Beschlussantrag Umschulung** wurde im Landtag mit breiter Mehrheit angenommen, jetzt gilt es konkrete Maßnahmen umzusetzen.

FRAUEN & FAMILIE

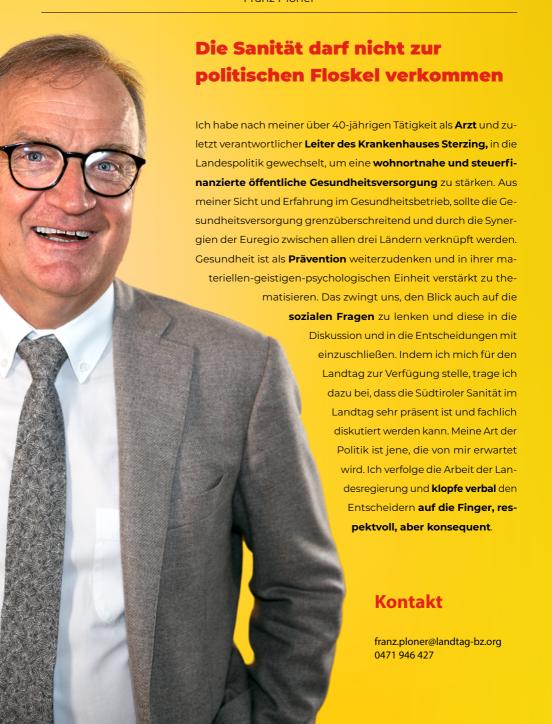
Gleiche Arbeit, gleicher Lohn

Bei der Beseitigung Lohnungleichheit zwischen den Geschlechtern tut sich seit Jahren nichts. Ein Beschlussantrag zur Bekämpfung des Gender Pay Gap wurde leider abgelehnt. Ich habe einen Gesetzentwurf zum Frauenförderungsgesetz vorgelegt, der zurzeit im ersten Gesetzgebungsausschuss des Landtages behandelt wird. Darin geht es um die "Beseitigung des Lohngefälles zwischen Mann und Frau" und um die "Zukunft der Frauen am Arbeitsmarkt"

Vereinbarkeit Beruf und Familie

Familien müssen die Möglichkeit haben zu entscheiden, ob sie Kleinkindbetreuung oder Elternzeit in Anspruch nehmen. Es gilt flächendeckende Angebote für Kleinkindbetreuung, außerschulische Betreuung und Sommerbetreuung zu schaffen. Dafür braucht es eine Angleichung der Elternzeiten im öffentlichen und privaten Bereich sowie einheitliche Kosten und Tarife für Kinderbetreuung und wohnort- oder arbeitsplatznahe Betreuungsplätze. Zu diesen Themen habe ich mehrere Beschlussanträge im Landtag vorgelegt, die leider alle abgelehnt wurden. Zum Thema Kleinkindbetreuung fand im September 2019 auf Initiative des Team K eine öffentliche Anhörung statt.





Gesundheitswesen

Meine politischen Ideen

Beschlussantrag und Gesetzentwurf zur Stärkung der Krankenhäuser und der Grundversorgung. Gesetzentwurf, der die Sicherung der Primararztstellen und ärztlichen Direktoren in den Grundversorgungskrankenhäusern vorsieht. Vom Rat der Gemeinden genehmigt, im Landtag von den Mehrheitsparteien abgelehnt. Gesetzentwurf für das Europagesetz zur Einschreibung in die Ärztekammer. Trotz Ablehnung durch die Landesreaieruna wurde es von der Reaieruna in Rom teilweise übernommen. Ein wichtiger Schritt war die Erarbeitung eines Gesetzentwurfes für den niederschwelligen Zugang zu Psychologen und die Post-Covid Strategie für Jugend und Schule. Beides leider abgelehnt.

Beschlussantrag zu einem Abwassermonitoring in Bezug auf Covid. Durch ein **Abwassermonitoring** wird das Corona-Virus früher als durch andere Tests erkannt, geographisch engmaschiger "getraced". Diese Herangehensweise ist weitaus günstiger als flächendeckende Screenings.

Corona

Meine Analyse zur Krise

Bereits bei Pandemieausbruch habe ich aus den verschiedenen Leitlinien nationaler Gesundheits- und Ethikbehörden einen Punkteplan zur Bewältigung der ersten, zweiten und dann dritten Welle entwickelt. Für die vorhergesagte vierte Welle im Herbst 2021 habe ich einen 10 Punkte-Plan mit konkreten Ideen und Vorschlägen für die Landesregierung erstellt. Unsere Recherchearbeit hat ergeben, dass die Landesregierung völlig falsche und viel zu hohe Infiziertenzahlen nach Rom geschickt hat. Wir haben uns diesen Verdacht schriftlich durch den ISS (Istituto superiore di sanità) bestätigen lassen. Wir lagen mit unserer Vermutung richtig. Durch zahlreiche Anfragen habe ich die strategielose und kostspielige Hemdsärmeligkeit bei der Pandemiebekämpfung offen gelegt: Stichwort Schnüffel-Hundestaffel, Rahmenverträge an Vermittler für Millionen Euro teure Nasenflügeltests, Verletzung der Privacy und Arbeitsrichtlinien bei der Nachverfolgung der Kontakte in der zweiten Welle uvm.

Umwelt

Klimaschutz und Umwelt

Der Klimawandel und die zunehmende Umweltbelastung fordern ein rasches und nachhaltiges Umdenken in allen politischen Entscheidungen. Das Team K ist gegen den Raubbau der Ressourcen. In diesem Licht sind unsere Beschlussanträge im Landtag und Anfragen an die Landesregierung zu sehen, wie z.B. das Eintreten für den Schutz des **Brixner Auwalds**, für den Hofburggarten im Sinne der Brixner, die Ablehnung des geplanten Speicherbeckens auf der Puflatsch. die Nachfrage zur geplanten Aufstiegsanlage Marinzen, die Belastung der Bevölkerung durch den zunehmenden Transitverkehr und die Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität. Ein Umdenken in der Landschaftsund Raumplanung haben wir durch Änderungsanträge in den Gesetzgebungsausschüssen und in den Landtagssitzungen eingefordert.

Ökologie und Ökonomie brauchen einander und das wollen wir als Team K mit unseren bestehenden und zukünftigen Aktionen und Initiativen weiter fordern und fördern.





Aufklärung unter Führung des Team K

Das Team K, mit dem Abgeordneten **Franz Ploner**, der die Präsidentschaft übernommen hatte, spielte beim Masken-Untersuchungsausschuss gemeinsam mit den Mitgliedern des Untersuchungsausschusses eine wichtige Rolle. Im Rückblick war diese fast **einjährige Arbeit mit über 17 Anhörungssitzungen und 79 Auskunftspersonen** eine wichtige und unerlässliche Arbeit, um Transparenz in den Einkauf der persönlichen Schutzausrüstung zu bringen.

Der **Untersuchungsausschuss hatte die Aufgabe**, Fakten zum Handeln der einzelnen politischen Entscheidungsträger und der Führungskräfte des Sanitätsbetriebes, des Zivilschutzes, der Alten- und Pflegeheime u.a.m. im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie zur Beschaffung der Schutzausrüstungen zu analysieren und die getroffenen Entscheidungen auf ihre **Zweckmäßigkeit und Angemessenheit hin zu bewerten.**

Im Rückblick zeigt sich, dass mit zunehmender Ausbreitung der SARS-CoV-2 Pandemie die Spitze des Sanitätsbetriebes erkannte, dass die Verfügbarkeit von persönlicher Schutzausrüstung für das medizinische Personal (sog. PSA, sprich Masken, Einwegkittel) nicht gegeben war. Unter diesen Umständen musste rasch gehandelt werden, wobei die üblichen Beschaffungswege der öffentlichen Verwaltung in dieser Notsituation übergangen wurden.

Die Notlage und die daraus resultierende Handlungseile haben dazu geführt, dass ein Großteil der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) **nicht die geforderten Normen** erfüllte. Es wurden trotzdem Aufträge in zweistelliger Millionenhöhe abgeschlossen. Heute steht die öffentliche Hand mit etwa **35 Millionen Euro** an Ausgaben da, wobei ein beträchtlicher Teil der Ausrüstung als unbrauchbar eingestuft wurde. Es wurde festgestellt, dass im Rahmen der Beschaffung der PSA eine umfassende und lückenlose Koordination und eine transparente interne Kommunikation fehlte. Gerade die notwendige und offene Kommunikation hätte das Vertrauen der Bevölkerung und der MitarbeiterInnen in die Wahrhaftigkeit der Behörden gestärkt. **Objektiv gesehen war die Beschaffung der PSA ein organisatorisches und auch politisches Desaster.**



Baustelle oder Vorzeigemodell?

Ein Höhepunkt unserer Arbeit im Landtag war die öffentliche Anhörung zur Kleinkindbetreuung am 30.09.2019. Federführend war das Team K mit Maria Elisabeth Rieder, für die dieses Thema ein Herzensanliegen ist. Zum ersten Mal organisierten alle Oppositionsparteien des Südtiroler Landtages gemeinsam eine Veranstaltung dieser Größenordnung.

Die Anhörung war ein Versuch, die Kleinkindbetreuung in Südtirol von allen Seiten zu beleuchten und Anregungen zur Verbesserung zu geben. Nach der Präsentation der Daten und Fakten kamen Betroffenen zu Wort: die Eltern und eine Vertreterin der Elterninitiative Südtirol, die eine Petition mit 3.140 Unterschriften präsentierte. Eine Kinderbetreuerin und eine Tagesmutter beschrieben die verschiedenen Seiten ihres Arbeitsalltags und wiesen dabei auch auf die schlechte Entlohnung hin. Die Obfrau einer Sozialgenossenschaft und eine Gemeindereferentin berichteten über die große Herausforderung die Kleinkindbetreuung zu finanzieren. Die Gewerkschaftsvertretung kritisierte die schlechte Bezahlung der KinderbetreuerInnen und der Tagesmütter. Die Gleichstellungsrätin stellte u.a. fest, dass allein im Jahr 2018 fast 1.000 Mütter von Kindern von 0–3 Jahren freiwillig ihren Arbeitsplatz gekündigt haben, da sie Beruf und Familien nicht vereinbaren konnten.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein zentrales Thema für das Team K. Im Vordergrund steht das Wohl unserer Kinder. Eltern brauchen Wahlfreiheit, zum einen Kinderbetreuungseinrichtungen, zum anderen eine angemessene finanzielle und soziale Absicherung jener, die sich in den ersten Lebensjahren ganz um die Erziehung ihrer Kinder kümmern. **Die Fragen, die wir uns stellen müssen: Sind Kinder Privatsache oder sind Kinder für die Zukunft unserer Gesellschaft wichtig?**

Soziales

- Landesverzeichnis der Hauspflegekräfte
- Einheitliches Tarifsystem Kleinkindbetreuung
- × Reduzierung Gender Pay Gap
- Recht auf Kleinkindbetreuungsplatz
- Gehalt statt Taschengeld für Menschen mit Behinderung
- Elternaeld
- Armutspräventionsprogramm für Südtirol
- Angleichung Elterngeld Privatwirtschaft und öffentlicher Dienst
- Neue Regelung Abfertigung und Zivilinvalidenrente

Gesundheit

- Ärztliche Leiter in Krankenhäusern
- Reduzierung der Wartezeiten
- Einrichtung eines Triagetelefons zur notärztlichen Betreuung
- Errichtung einer Medical School Südtirol
- Register der Bezirksdirektoren
- Aktion "Kinder retten Leben" Erste Hilfe in Schulen
- Ausbau Palliativbetten
- Betriebliche Gesundheitsförderung

Mobilität

- Elektronische Bezahlung in Zügen
- Ausbau Ladestationen für E-Fahrzeuge
- Ausbau Verladebahnhöfe ×
- Mobilitätskonzept Unesco-Weltnaturerbe
- Ausbau Metrobus nach Überetsch
- Modernes Parkplatzmanagement Autobahn
- A22 als kosteniose Umfahrungsstraße Bozen
- Treue-Pendlerbonus
- Öffentlicher Nahverkehr Inhouse Modell
- Radmobilität fördern

Umwelt

- Förderung der Biodiversität
- Mehr Tierwohl durch Laufställe
- Ausrufung Klimanotstand für Südtirol ×
- Regelung Verwendung von Pflanzenschutzmittel ×
- Biodiversitätsvermittler/innen ×
- Trinkwasserschutzgebiet Erweiterung ×
- Rettung Auwald Brixen

Verwaltung

- Nachhaltiger Bürokratieabbau
- Öffentliche Verwaltung neu denken
- Social Coaches für die Bevölkerung
- Fonds für Härtefälle
- Virtuelles Konsulat
- Kommunikationsförderung und Transparenz
- Politisierung des Rechnungshofes
- Rückzahlung Leibrenten der PolitikerInnen

Kultur/Ehrenamt

- Planungssicherheit für Vereine
- Einführung Ehrenamtskarte flächendeckend
- Kulturleitbild für Südtirol
- Versicherungspflicht im Ehrenamt
- Vergütung ehrenamtlicher Tätigkeit in der öffentlichen Verwaltung

Bildung

- Freie Software in Schulen
- Gesellschaftliche Bildung
- Beratungsprojekt Maturaball
- Europäische Schule für Südtirol
- Digitales Klassenregister
- Errichtung eines Musikgymnasiums
- Einführung Ethikunterricht
- Bildungsurlaub für zweiten Titel oder Abschlussprüfung

Wirtschaft

- Ortstaxe für Airbnb Gäste
- Eine Agentur zur Vermittlung von Wohnungen
- Finanzielle Unterstützung für Dauer der Ausbildung
- Einführung Transparenzregister
- Investitionsbank Trentino Südtirol post Covid
- Tourismuskasse für Saisonangestellte
- Digitale Datenbank für Sozialleistungen
- Smart Working
- Solidaritätsfonds Südtirol
- Solidaritäts-Zusatzeuro Tourismusfond
- Rodelaesetz

Impressum: Herausgeber Team K Landtagsfraktion Adresse: Silvius Magnago Platz 6 - 39100 Bozen

E-Mail: team.k@landtag-bz.org

St. Nr.: 94142620213











